

Saison-Ausverkauf Geschäfts-Vergrößerung!

Dem Aufschwung unseres Geschäfts zufolge vergrößern wir unsere Lokalitäten durch Hinzunahme eines weiteren Ladens in der Mädlar-Passage.

Wir räumen mit unseren gesamten Lagerbeständen in:

**Rein- und halbwollenen Kostümen- und Blusenstoffen — Sabardine — Solienne
Voile — Crêpe de chine — Taffet — Frotté — Dirndl — Zephyr — Flanell**
in den anerkannten hervorragendsten Qualitäten — herrlichsten Dessins —
modernsten Farben — zu Preisen, wie sie Ihnen nie wieder geboten werden.

Sie kaufen bei uns Qualitätsware! — Prüfen Sie unser Angebot! — Besichtigen Sie unverbindlich unser Lager!

Pörsch & Kornills

Erstes Spezialhaus
Leipzigs am Platze
Frimmische Str. 2-4
Mädlar-Passage.

Wratzke & Steiger, Hoflieferanten
Juwelen — Gold — Silber.

Karl Ernst. Dankerfüllt zeigen die glückliche Geburt eines gesunden
Sohnes
an
Halle a. S., den 3. Juli 1921.
Ernst Graeb und Frau
geb. Stephan.

Hans-Dieter. Statt Karten.
Dr. med. Bruno Lehmann
und Frau
Elisabeth geb. Pickel
zeigen hoch erfreut die Geburt
ihres
Jungen
an.
Halle a. S., den 3. Juli 1921.

Am heutigen Tage starb im 83. Lebensjahre unser lieber Vater, Schwiegervater, Schwager und Onkel, der
**Obergemeister a. D. Rechnungsrat
Gustav Grope**
Inh. d. R. A. O. IV. Kl.
Dies zeigen in tiefer Trauer an
Elisabeth Dahms geb. Grope
Viktor Dahms, Bezgrat
Erich Grope, Ingenieur
Hildegard Griebel.
Halle a. S., Robert Franzstraße 6 I,
den 2. Juli 1921.
Trauerfeier und anschließende Einäscherung findet am Mittwoch nachmittags 2½ Uhr in der klein. Kapelle des Gertrauden-Friedhofes statt. Von Kranzspenden bitten wir frdl. abzusehen.

Statt besonderer Anzeige.
Am Sonntagabend entsehlt nach längerem Krankenlager mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwieger- und Großvater, der **Frißmann**
Adolf Schultze
im 63. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
Helene Schultze geb. Silchmüller,
Max Schultze,
Martha Kilian geb. Schultze,
Hans Kilian.
Halle (Königsstraße 8), den 4. Juli 1921.
Die Trauerfeier findet am Dienstag, den 5. Juli, nachmittags 2½ Uhr in der großen Kapelle des Gertrauden-Friedhofes statt, daran anschließend die Einäscherung.
Von Beileidbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Leipziger-straße 88 **UT** Alte Promenade 11a Fernruf 1224 Fernruf 5738
Das große Doppelprogramm:
Eva May als
Die junge Mama.
5 lustige Akte von Erwin Barz.
Vorführ.: 4.00 6.30 9.00.
Der unsichtbare Gast.
Novelle von Josef Jäger.
Spannendes Detektiv-Schauspiel in 5 Akten.
In den Hauptrollen: Wilh. Diegelmann, Herman Fiska, Heinrich Pott.
Vorführung: 6.15 8.00.
Infolge der Länge des Programms letzte Vorstellung pünktlich 8 Uhr.
Beginn: 4 Uhr.

Peißnitz.
Dienstag, den 5. d. Mts., abends 7½ Uhr
groß. **Clite-Roncert**
von gel. Virtuosen.
Orchesterleitung: Doerfflinger, Kap. Asser.
H. Schürster.
Eintrittspreis 1 RM.

Gebr. Bethmann,
Werkstätten für Wohnungskunst
Halle a. d. S.
Große Steinstraße 79-80.
Kunstgewerbe
Stolle, Teppiche, Gardinen

Butter!
Ende regelmäßige Milchnehmer für feinstes Produkt **Anter's Butter** butter, Voll- u. Rahm, land. Steinhild, Abt. Buttererwerb, Sigmarsburg, Maxianstraße 16
Badewannen, Brühfässer, Badewannen
a. Stier- u. Nichtenholz in dauerhafter Gussarbeit laufen Sie wie beten in Stille im Spezial-Geschäft 22 Schillerhof 22, direkt am Markt.

Licht & Spiele
Nur bis Donnerstag das mit grösstem Erfolg aufgenommene Doppelprogramm
„Der Brand im Varieté Mascotte“ oder **Die Katastrophe in der Brautnacht**
5 Ein gewaltiges Sitten-Drama, 5 große ergreifende u. spannende Akte
Der große Asta Nielsen-Schlager!!
„Das Ende vom Liede“
Ein Gesellschafts- und Sitten-Schauspiel in 5 Akten.
Beginn: 4.00, 6.15, 8.25.
Im Herzen der Stadt

Stadt-Theater.
Dienstag, d. 5. Juli, Anf. 7½, Ende 11 Uhr:
Der Rosenkavalier.
Octavian: Gertrud Kappel-Schunke, Hannover.
Marzellin: Charlotte Viereck-Kimpel, Dresden.
Ochs: Kammerkassier Ludwig Ermold, Dresden.
Hilfswoh: Der Vogelkändler.

Wir drucken
Illustrierte Werke und Kataloge
Ein- u. mehrfarb. Prospekte
Preislisten - Flugblätter
Statuen - Fachzeitschriften
Rechnungen
Postkarten - Briefbogen und -umschläge
Etiketten - Notgeld - Plakate
Scheckbücher - Alle Formulare

Otto Thiele
Buch- und Kunstdrucker, Leipziger Str. 61/62
Das deutsche **Krisgerfurhaus** **Davos**
in Gefahr!
Druck- und Verlagsanstalt

Walhalla-Theater
Täglich: Gustav Burtram, Marga Peter
in
Gänseleberpastete
Stürmischer Lachserfolg.
Tageskasse 10 bis 1 Uhr und ab 6 Uhr.
Beginn ¼ 8 Uhr.

Ich habe meine Praxis wieder aufgenommen.
Augenarzt Dr. Paul,
Leipziger Straße 66.
Vierde-Verföcherungs-Berein Gennetowitz
Unter der Leitung des General-Verwaltungsrates findet am 15. Juli 1921, nachmittags 4 Uhr in **Wang'schen Lokal, Gennetowitz, Ratl.** Um recht zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten.
Satzungsänderung:
1. Vorstandwahl.
2. Saffellegung.
3. Berichtlegung.
Der erste Vorsitzende: **Alb. Doparade, Gennetowitz.**

Geschäftseröffnung.
Einem gebieten Publikum von Ode und Umgebung zur Kenntnis, daß ich in Ode **Kolonial- u. Materialwaren-Geschäft** verbunden mit **Ornamenten, künstlich erworben habe** & wird mein betriebl. Bestreben sein, eine rechte **Ständigkeit** fester, gewisshafter und preiswert zu bedienen und bitte mein junges Unternehmen freundschaftlich unterstützen zu wollen.
Willy Pfanne.

Parkett u. Steinholz
Fussboden-Fabrik
Gustav Koenemann, Halle (Saale)
Büro: Sternstr. 6, Tel. 3621 u. 3746.

Eine tadellose Bügelfalte
haben Sie stets in Ihren Hosen, ohne Bügeln, ohne technische Vorrichtungen völlig kostenlos leicht, praktisch. Auskufen erfolgt gegen Nachnahme von 5,00 M. Adresse genügt.
Fritz Geller, Gera, Zoppellstr. 9'

Zeitungs- Ausschnitte- Büro
Ludwig Krolchaut, Leipzig-R.
Gegründet 1897 Fernsprecher 60468
liefert ständig für Archive, Konsulate, Behörden, Verbände, Genossenschaften, Syndikate, Gelehrte, Staatsräte, Redakteure, Zeitschriften, Verleger:
Original - Zeitungs - Ausschnitte
aus der großen, maßgebenden Tagespresse, Provinzialblättern, Zeitschriften, Wochen- und Monatsblättern, illustrierten Zeitungen, Handelskammerbericht, Fachzeitschrift usw.
Für Propagandazwecke
meldet sich täglich aus dem ganzen Deutschen Reich: Neubauten, Projekte, Brände, Geschäftseröffnungen, Verkäufe, Neugründungen aller Art, sodas eine direkte Verbindung zwischen Konsument u. Produzent umgehend arrangiert werden kann.
— Postchock Leipzig 54282. —

Halle und Umgebung

Halle, 4. Juli.

Sür das 7. Reichswaisenhaus in Halle

Vom Verband Halle-Thüringen der Deutschen Reichsfeldkühe wird uns geschrieben:

Die Verhandlungen wegen Verkaufs eines Grundstückes in Heister Stadt für das 7. Reichswaisenhaus ließen kurz vor dem Abschluß.

Mit diesem Abschlusse müssen wir feststellen, daß uns das schöne 6. Reichswaisenhaus in Bromberg, welches am 14. Juni 1914 eingeweiht wurde, von den Polen geraubt worden ist. Der größte Reichtum den die Deutsche Reichsfeldkühe besitzt, liegt in seinen Waisenkindern. Die meisten unserer Jünglinge gebieten mit dankerfülltem Herzen bei verdachten Nahrung in dem Reichswaisenhaus, lehnen nicht nur auf Stunden oder Tage an die liegendene Waisenzuge, die ihnen das Elternbrot ersetzen konnte. Zu trocken, brauderen Kindern haben sie sich entwickelt und damit der Stätte ihrer Erziehung und allen ihrer Wohlwäter Ehre gemacht. Mit überreicher Freude ist es daher zu begrüßen, daß nun endlich das 7. Reichswaisenhaus in Halle zur Entfaltung kommt. Möge es zu einer Stätte der Freude und des Glückes werden für die Armen und Verlassenen. Möge das heilige Erziehungswort dieses Hauses den Waisen zum Segen, uns allen zur Freude und unserem geliebten deutschen Vaterlande zum Heile werden. Möge das alte Wort im Geiste reiner, ungetriebener Nächstenliebe begonnen werden als ein Beispiel deutscher Einigkeit und deutscher kameraderbigen Gemüths.

Am Ausbau dieses Hauses und seiner Einrichtung werden aber noch viele Gelder benötigt. Zu diesem Zwecke findet am Montag, den 11. Juli, ein großes Instrumental- und Sinfonieorchester abends 7½ Uhr in „Das Wirtshaus“ statt, veranstaltet von der Orchesterhalle des Fremdenlegationsbezirks.

Das Orchester besteht aus dem Kapellmeister Hermann Böhm, erster Konzertdirigent, unter gültiger Mitwirkung des Domänenrathen (Leitung Herr H. Schulz), des Hrn. Ely Gilmann (Soprano), sowie des Hrn. Dr. Riol (Bariton) und des Halle'schen Solo-Quartetts. Die Aufnahmefähigkeit ist vom Kapellmeister gütlich erlassen. Der Vorverkauf zu dem Sonntag ist eröffnet in den Musikalienhandlungen von Gosan und Koch. Die Mitglieder (Anhaber der gelben und grünen Mitgliedskarten) erhalten Vorzugspreis von 3 Mk., sonst 4 Mk., und sind diese Programme, die zum Eintritt berechtigen, in der Halle'schen Geschäftsstelle, Markt 10, zu entnehmen. Der Sonntag und heißt alle, Weisheit ist große That, die glücklichen Eltern, gebührt der einigamer, verlassenen Kinder, opfert für sie vom Reichthum eurer Liebe!

Warnung vor Anwerbung zur Fremdenlegion

Es ist wiederholt beobachtet worden, daß junge Deutsche einer unverantwortlichen Werbetätigkeit zum Opfer fallen, indem sie sich für fremde Heeresdienste anwerben und nach dem Ausland verschifft werden. Man wird nicht anders als Enttäuschungen und Bitterkeit finden. Wenn von diesen Betrogenen es auch manchmal geling, ausserhalb und an Verb- und Seid- gerüthet, wieder nach der Heimat zurückzukehren, der selbst noch glücklich schein, trotzdem scheinbar arbeitslos und sehr beschäftigte Heeresentlassene jugendlichen Alters gern allen unwichtigen Geschäften und Berufen, ohne zu ahnen, daß sie in jedem Falle ein Opfer gemeinnütziger, bezahlter Agenten sind, die nichts weniger als das Wohl der Angeworbenen im Auge haben.

Neuerdings finden wieder in größerem Umfange Anwerbungen für die französische Fremdenlegion statt. Die Anwerbungen erfolgen vielfach auf Bahnhöfen oder anderen belebten Orten in der Art, daß die Agenten an ihnen geeignet erscheinende Personen, namentlich an jugendliche, herantreten, sie zum Genuß alkoholischer Getränke, denen sie ein Betäubungsmittel beifügen, einladen, ihnen hochbezahlte Arbeit, z. B. im Waffenrauhgebiet, anbieten, nicht selten aber auch, daß sie ganz offen mit ihren Werbungen herzutreten. Die Angeworbenen werden denn nun ihnen in dem genannten Zustand, in den sie durch die Getränke verfallen sind, verschifft oder werden veranlaßt, sich bei bestimmten, ihnen näher bezeichneten Stellen zu melden.

Zu einer durchgreifenden Bekämpfung dieser Werbetätigkeit ist die Klärung der Bevölkerung für die Polizei, Behörden von großem Werte.

Nebe Bekämpfung einer Werbetätigkeit aber von Angehenden, die auf eine solche schließen lassen, müssen unverzüglich dem nächsten Polizeibeamten oder der Polizeibehörde zur Kenntnis gebracht werden.

Der Streit der Mobilfänger baueri nun bereits nahezu vier Wochen an und es besteht immer noch keine Aussicht, daß er beigelegt werden wird. Das Streitobjekt bildet die von den Geschäften neben der erhöhten Lohnforderung, womit sich die Geschäftsinhaber einverstanden erklärt haben, verlangte sogenannte Wertigkeitssumme von 60 Pf. für die Stunde, wogu sich die Geschäftsinhaber nach wie vor ablehnend verhalten. Die Parteien wollen nun noch einmal an den Schlichtungsausschuß betreten. Sollte dann immer noch keine Einigung erzielt werden, will man sich an das Reichsarbeitsministerium wenden.

Deutschnationale Sommerwendfeier

auf dem hohen Petersberge

Wer von der nationalen Kundgebung vor 14 Tagen auf dem Auffäufer gehört hat und wer an der geistigen Feier am Bismardium auf dem Petersberg teilgenommen hat, dem ist ohne Zweifel zum Bewußtsein gekommen, daß in unserer deutschen Völke etwas Großes vor sich geht. Wer davon gehört hat, daß am Auffäuferstage zum ersten Male wieder Völkergesänge aus allen Schichten unserer Völke bereit unsere ungetriebenen Herzen von früher und heute feierten, und wer gestern mit eigenen Augen gesehen hat, wie der deutsche Arbeiter wieder national denken lernt, der weiß, daß unsere tieben, unglücklichen Vaterlande eine bessere Zukunft despektiert sein wird. Gaben wir ja gestern selbst aus dem Munde eines Arbeiters von der deutchnationalen Arbeitergruppe gehört, wie es um den Seelenzustand vieler Völkergesänge heute steht: feinesfalls hoffnungslos, denn der bei weitem größte Teil von ihnen ist nur den Lockrufen internationaler und fremdarbeiter Führer zum Opfer gefallen und von diesen auf Zerwege geleitet worden. Viele von diesen finden aber wieder zur Vernunft gekommen und haben sich abgetrennt von dem schmachvollen Treiben jener „Führer“.

Das beste Zeugnis für diese Zaihlänge war die geistige deutchnationale Sommerwendfeier, über deren Verlauf folgendes zu berichten ist:

Lange Zeit vor der fahrplanmäßigen Abfahrt des eigens für die Sommerwendfeier der Deutschnationalen Volkspartei auf dem Eisenbahnernennung zur Verfertigung gefälligen Sonderzuges fanden sich die Festteilnehmer auf dem Hauptbahnhof Halle ein, Familien mit ihren Kindern, der „Stahlhelm“, Studenten usw., alles mit schwarz-weiß-roten Abzeichen geschmückt. Unter den Klängen der Geisterlichen Kapelle setzte sich der Zug in Bewegung und führte die Festteilnehmer über Zeitz, wo noch einige Teilnehmer zutreffen, Zeitz nach Wallwitz. Hier stand eine große Menge von Wagen bereit, welche die Festler und die Lustkanten nach dem Petersberg voraussührten. Nachdem der Zug verlassen war, wurde auf der Sandhöhe angetreten und unter den Klängen der patriotischen Marschlieder setzte sich der Zug in Bewegung. Die Festteilnehmer übertrugen auf den etwas feuchtem Straßen was das Ziel und der Ort der Feier erreicht, der Bismardium auf dem Petersberg, der mit Girlanden und mit den alten Reichsfarben herrlich geschmückt war.

Um 3½ Uhr begann die Feier, die eröffnet wurde durch eine Begrüßungssprache von Herrn Kreisfiskus B u f f e. Er wies auf die uralte Feste der Sommerwendfeier hin, die uns von unseren germanischen Vorfahren überlieft ist. Auch der Petersberg ist eine solche heilige Stätte, an der dieser alte Brauch gepflegt wurde. Aber nicht nur auf diesem Grunde ist der Petersberg eine Erinnerungstätte, sondern sie macht uns auch an den größten Deutschen, Otto von Bismard, den zu Ehren der gewaltige Bismardium errichtet wurde. Bismard ist für das deutsche Volk der Vertreter der Völkergemeinschaft, die von uns wieder ertrübt werden muß. Zu diesem Zwecke hatten sich ja nicht nur Völkergesänge aus der Stadt Halle eingefunden, sondern aus einem weiten Umkreis waren viele Kandidate, eine fache Karobarbeiter und Wandruiter herbeigeit, um gemeinsam mit ihren Völkergesängen aus der Stadt die Sommer-Sommerwendfeier zu begehen und ihr einmütiges Beifallnis für ihr nationales Deutschland und den Willen zur Völkergemeinschaft abzugeben.

Abg. von Graefe-Goldbece

In diesem Sinne begrüßte Kreisfiskus B u f f e die Festteilnehmer und erteilte darauf dem Festredner das Wort. Dieser gab ebenfalls in kurzen Zügen einen Überblick über die Sommerwendfeier unserer Vorfahren und bemerkte, daß gerade in der letzten Zeit dieser alte Brauch in größterem Maße wieder aufleuchtet ist. Ihn das mit Recht, um in der Zeit unserer augenblicklichen tiefsten Erniedrigung unser Ieider so geschwächtes Deutschland wieder zu stärken und es zu der ehemaligen Mächtigkei zurückzuführen. Die letzte Zeit ist zwar nicht dazu geeignet, Feste zu feiern, aber wenn wir dies tun, so müssen diese Feste zu neuen Kraftquellen für unser Deutschland werden. Wie sollen dabei unsere im Bekleid gestellten Herzen mit dankerfülltem Herzen danken und uns an ihren Gehärdeten und ihrem Willensfestig, das sie mit dem Tode bezeugt haben, aufdecken. Wir stehen aber auch an Grabe unserer von Bismard geschaffenen Deutschland. Dies müssen wir uns auch bei jeder Gelegenheit vor Augen halten und bei den Festen, die wir abhalten, sollen wir uns ebenfalls hieran erinnern. Die Gleichgültigkeit, mit der viele die uns durch die Entente aufgelegten Ketten tragen, muß endlich aufbrechen, und jeder Deutsche muß den Mut haben, das Schwert seiner Vaterlande wahr zu erkennen. Wenn das erst wieder der Fall ist, dann wird auch die innere Selbstverpflichtung ein Ende haben und wir werden wieder ein einzig Volk von Weibern sein. Eine der schlimmsten Straftaten, die unsere deutsche Völkergemeinschaft schadet, ist der immer mehr sich greifende Materialismus, der die einzelnen Kreise unfähig macht, überhaupt im Interesse des Vaterlandes zu wirken. Alle beruflichen Verbände, welcher Art sie auch sein, haben keinen Wert, wenn das Vaterland zugrunde geht.

Anschließend gab Herr Graefe einige Mitteilungen für die Webereigründung unserer Völke. Wir müssen wieder böllig denken und handeln, müssen stolz sein, Deutsche zu sein, und wieder frei werden. Wenn das Wohl des Völkgen auf dem Spiele steht, dann haben alle Privatinteressen und Wünsche zurückzutreten. Wir müssen uns selbst befragen, ob es unferz Göttergötter aufgehoben. Diese eine Forderung ist bitter nat. Bei der Arbeit fürs Vaterland müssen wir an den Bedürfnis denken, mit dem unsere Krieger ins Feld zogen und fielen. Mit Gott für König und Vaterland! Das Heiligtum der deutschen Treue, die uns unsere Kriegesfreiwilligen und unsere deutschen Heiden im Kriege vorbildlich gezeigt haben, soll auch uns wieder zum Vorbild werden. Dann wird auch die Stunde der Befreiung wiederkehren. (Lebhafter Beifall.) Damit bediente Herr d. Graefe seine vorgedachten Ausführungen, denen sich das gemeinsame Volk, „Der Gott der Eilen wahren sich anschließ, das mit Begeisterung gefangen wurde. Der Hochfeierabend Marsch gab der Feier am Bismardium einen würdigen Abschluß.

In der Kirche auf dem hohen Petersberge

abgehalten und wurde eingeleitet durch den gemeinsamen Gesang des Lutherliedes „Ein feste Burg ist unser Gott“. Herr Pfarzer Bergmann hielt darauf die Ansprache zum Festgottesdienste. Er wies auf die Bedeutung der historischen Stätte hin, die schon in Jahrhunderten von gläubigen Pilgern aufgeführt wurde, die sich auf dem Petersberge neu Kraft holten. Auch wir haben uns an dieser Stätte eingefunden, um Gott zu danken, der uns nach der Ansicht mancher schwer gestraft hat, der uns aber in Wirklichkeit nur heimgeitelt hat, um uns auch unsere Unglück heraus eine Läuterung und Stärkung zuteil werden zu lassen. Deutsche Treue und Eiferdienlichkeit werden wir im Glauben an unseren Gott wieder erlangen. Jeder hat ein großer Teil unserer Völke an den augenblicklichen Wirren in der Vaterland selbst Schuld. Aber auch hier hat sich schon eine kleine Besserung bemerkbar gemacht, und je tiefer wir ins Elend hineingeraten, um so mehr werden diejenigen Reute, die Gott verlassen haben, wieder zu ihm zurückkehren und in ihm Trost und Stärkung finden. Erst wenn sich das ganze deutsche Volk wieder zu Gott zurückgefunden haben wird, kann wieder der Tag der Freiheit nahe sein.

Anschließend an die einbreitenden Worte des Pfarrers Bergmann begann das Kirchenkonzert mit einem Sopran solo von Fräulein V e r t m a n n, gut durchgeführter Stimmung sang sie „Ich erlöhnte von Bach, ob Götter mein Herz und lüde Freud“ von Karl Hamner vor. Darauf sangen Fräulein Vertmann und Herr cand. Med. D o b n e (Sopran und Bass). „Denn in seiner Hand ist...“ (Matth 6) von M en d e l s o n n. „Im Stenennacht“ von G o r n e i m in eregreifender Weise. Ganzauß warde Herr cand. Med. D o b n e mit „Höre, du meine Welt“ von Schubert und „Heilig Vaterland“ von G r e i t h e r Himmelsstern zum Vortrag. Der gemeinsame Gesang des Niederländischen Dankgebetes und ein Gebet beendeten die Feiertätigkeit in der Kirche.

Für den weiteren Verlauf der Sommerwendfeier waren einige V o l l s t ä n d e auf einer Weite unter der Leitung von Fräulein B e r t m a n n vorgesehen, die leider infolge des ungenügenden starken Regens verschoben werden mußten. Sie fanden später in einem Gasthose in Wallwitz statt. Nach der Kirchenebegaben sich die Festteilnehmer einigen Schritten auf den vollständig durch den Regen aufgeweichten Waldwegen nach den zwei letzten Geschäftsetagen auf dem Petersberge, die vollkommen überflutet waren, so daß kaum noch ein Schritt zu bekommen war. Nachdem man sich durch eine heiße Kaffeekanne aufgeweicht hatte, wurden von der Galerie des Saales im Gasthof Weidbe vertriebene Ansprachen gehalten. H. a. g. Abg. Viktor S e r r m a n n in kurzen Zügen „Hörst du das?“, und die Gäste unserer Abgaben an den Feindbund und über die unendlich schweren Folgen, die daraus für unser Volk entstehen. Ebenfalls sprach Herr K e i n e i n l e i n von der Deutschnationalen Arbeitergruppe, die erst vor kurzer Zeit gegründet worden ist, die aber trotzdem schon zu einer beachtlichen Größe herangewachsen ist — ein Zeichen dafür, daß auch unter den Wandarbeitern allmählich wieder die Vernunft einströmt wird. Auf die Anregung des Redners wurde das deutsche Lied, von dem er wünscht, daß es wieder wie ehemals seine Verwirklichung erlangen möge, „Deutschland, Deutschland über alles“ angestimmt. Nachdem dann noch verschiedene andere nationale Lieder, „Ach wir ein Völkgen“, „Heil Dir im Siegerkranz“ usw. auch von den patriotischen anwesenden Arbeitern gefungen wurden, war die Stunde allmählich soweit vorgeit, daß man an den Aufbruch denken mußte. Im Bismardiumsaal wurde vorher noch der D a p p e n p r e i z abgehalten, bei dem Herr Oberfleischnant D u c h e r e g e r ein Gedicht auf die Völkergesänge ausbreitete. Die Völkergesänge wurden von einem großen Chöre mit unser Vorantritt des „Stahlhelms“, dem sich die Kapelle anschließ, wurde der Heimarmch nach dem Waldhof Wallwitz angetreten. Nach kurzer Eisenbahnfahrt war man wieder in Halle angekommen. Unter den Klängen altvaterlicher Märche wurde der Zug verlassen und ein jeder begab sich, in der Erinnerung an die erhebenden Stunden und Augenblicke des Festes, mit voller Befriedigung und Genugtuung nach Hause.

BRUNNO FREYTAG HALLE

Leipzigerstrasse 100

Saisonverkauf

in allen Abteilungen.

Niedrige Preise für hochwertige Waren.

Berufsoldaten und kaufmännischer Beruf

In der ersten Nummer des "Berufers" hat sich Direktor Otto Kromer, der Leiter des "Berufers" in Nürnberg, über die Stellung der Berufsleute im kaufmännischen Beruf geäußert.

Es handelt sich um die Stellung der Berufsleute im kaufmännischen Beruf. Die Berufsleute sind im kaufmännischen Beruf zu Hause. Die Berufsleute sind im kaufmännischen Beruf zu Hause.

Das erklärt sich auch dadurch, daß in den Offizieren ein besonderes anorganisches Element zu finden ist. Die Berufsleute sind im kaufmännischen Beruf zu Hause.

Das erklärt sich auch dadurch, daß in den Offizieren ein besonderes anorganisches Element zu finden ist. Die Berufsleute sind im kaufmännischen Beruf zu Hause.

Das erklärt sich auch dadurch, daß in den Offizieren ein besonderes anorganisches Element zu finden ist. Die Berufsleute sind im kaufmännischen Beruf zu Hause.

Das erklärt sich auch dadurch, daß in den Offizieren ein besonderes anorganisches Element zu finden ist. Die Berufsleute sind im kaufmännischen Beruf zu Hause.

Die Untersuchung des Märsausstandes

Die Untersuchung des Märsausstandes vom 1. Juli 1921. Der Vorsitzende teilt mit, daß in Duerkatz die Untersuchungsarbeiten in der Weise abgehandelt werden sollen, wie es im Bericht des Kommandanten angegeben ist.

Der Vogelhändler.

Operette von Carl Zeller. Erstausführung in Stadttheater Halle.

Operette von Carl Zeller. Erstausführung in Stadttheater Halle. Zeller's Lebenswunder Operette "Der Vogelhändler" war ausserordentlich erfolgreich.

Die Auffassung der Reichsversammlung mußte verfallen werden, weil die Verträge nicht durchzuführen waren. Der Antrag lautet: Der Reichstag wolle beschließen: Die Staatsregierung zu ersuchen, die Erziehung ihrer...

Proving Sachsen

Die Kosten der Köthener Zwangswirtschaft. G. Köthen, 4. Juli.

Die Kosten der Köthener Zwangswirtschaft. G. Köthen, 4. Juli. Heber die der Stadt aus der Kriegswirtschaft ermachene Kosten ist jetzt ein vorläufiger Abschluß festgestellt worden.

Welter (Tribü.)

Welter (Tribü.) 4. Juli. (Die Reichsbauernschaft) Die Reichsbauernschaft hat am 3. Juli in Leipzig einen Tagungstag abgehalten.

Einige Relativitätstheorie auf der Leipziger Universitätswoche

Einige Relativitätstheorie auf der Leipziger Universitätswoche. Eine allgemeine verständliche Erklärung und Deutung von Einsteins Relativitätstheorie gab Professor Dr. G. Jaffe im Rahmen der Leipziger Universitätswoche.

Body eine neue Vereinigung in Leipzig

Body eine neue Vereinigung in Leipzig. Ein neuer Vereinigung in Leipzig, der sich als "Body" bezeichnet, wurde gegründet.

Songert und abends Ball im "Sachsen Adler" statt. Der erste Male seit der Reichsversammlung hat bei der Feier wieder so recht das Gemeinschaftsgefühl aller Deutschen zum Ausdruck gekommen.

Bunte Blätter.

Ein Millionenwunder. Von der Fürstlichen Kriminalpolizei wurden die Direktoren Bogel und Schöck, der Beamtenführer K. B. C. von der Fürstlichen Polizei verhaftet.

Die Kosten der Köthener Zwangswirtschaft

Die Kosten der Köthener Zwangswirtschaft. G. Köthen, 4. Juli. Heber die der Stadt aus der Kriegswirtschaft ermachene Kosten ist jetzt ein vorläufiger Abschluß festgestellt worden.

Die schnelle Zug in Deutschland

Die schnelle Zug in Deutschland. Die Fahrpläne sind in Deutschland neu geordnet worden. Die schnellen Züge sind schneller geworden.

Welter (Tribü.)

Welter (Tribü.) 4. Juli. (Die Reichsbauernschaft) Die Reichsbauernschaft hat am 3. Juli in Leipzig einen Tagungstag abgehalten.

Einige Relativitätstheorie auf der Leipziger Universitätswoche

Einige Relativitätstheorie auf der Leipziger Universitätswoche. Eine allgemeine verständliche Erklärung und Deutung von Einsteins Relativitätstheorie gab Professor Dr. G. Jaffe im Rahmen der Leipziger Universitätswoche.

Body eine neue Vereinigung in Leipzig

Body eine neue Vereinigung in Leipzig. Ein neuer Vereinigung in Leipzig, der sich als "Body" bezeichnet, wurde gegründet.

Die schnelle Zug in Deutschland

Die schnelle Zug in Deutschland. Die Fahrpläne sind in Deutschland neu geordnet worden. Die schnellen Züge sind schneller geworden.

... der die ...

Vom Büchertisch

Kellers Werke. Kritisch-biographische und editierte Ausgabe mit Kellers Leben, Bildnis, Handschriftenprobe, Einleitenden und erläuternden Anmerkungen, herausgegeben von Max R. ...

Der Kämpfer. Ein Roman von ...

Die Kämpfer. Ein Roman von ...

Die Kämpfer. Ein Roman von ...

... ein. Es erzählt in den ...

Wiederkehr. Ein Roman von ...

Die Kämpfer. Ein Roman von ...

Die Kämpfer. Ein Roman von ...

Die Kämpfer. Ein Roman von ...

Stellen-Gesuche

Wir suchen tüchtigen, fleißigen Vertreter. Angabe über bisherige Tätigkeit und Art der Kandidatur erwünscht.

Weinhaupt-Aktiengesellschaft, Trier an der Mosel.

Wein- und Obstbau, Wein- und Obstbau, Wein- und Obstbau.

Vor den teuren Automobilreparaturen sind Sie geschützt, wenn Sie bei Anschaffung eines Automobils nicht die nur scheinbare Billigkeit Ausschlag geben lassen.

BENZ und WANDERER und Sie haben einen immer fahrbereiten Kraftwagen.



Verkäufe

... 1. bar ...

Falzzeigel

7-5000 Stück abzugeben ...

Stut-Zohlen

1/2 Jahr alt Vater Span ...

Drpr. Wala

8 1/2 m. 170 m. kompl. ...

Kaufgesuche

Piano, gebrauchtes, zu kaufen ...

Einfamilienhaus

4-6 Stm., an besten ...

Geldverehr

150-160000 M.

Wir suchen tüchtigen, fleißigen Vertreter.

Angabe über bisherige Tätigkeit und Art der Kandidatur erwünscht.

Weinhaupt-Aktiengesellschaft, Trier an der Mosel.

Wein- und Obstbau, Wein- und Obstbau, Wein- und Obstbau.

Fräulein

... 1. bar ...

Lohndreher-Gesuch.

Suche gr. Lohndrehermaschine mit ...

Suche zum baldigen Eintritt einen jungen Mann zur Erleerung der Wirtschaft gegen Personalschilling.

Haus, Rittergut Schnellroda bei Gerbersdorf a. H.

Wirtschaftlerin,

versteht in feiner Küche, Baden und Einmachen. ...

Hausmadchen,

in Küche, Waschen, Nähen und Räden ...

Große Geräte-Auktion.

Wegen Betriebsveränderung verkaufe ich am Donnerstag, den 7. Juli, vorm. 10 Uhr folgende Maschinen:

- 1 Drillmaschine 6ad 12 Fuß, Drillmaschine Zimmermann 6 Fuß, 2 Rädmaschinen, 2 Orasmäher, 6 Padmaschinen, 1 Rübenheber, 1 Reinigungsmaschine, 3 Hackmaschinen, 2 Pferdeblechpflug, 1 Gatterge, 1 Cambridge, Großschiff- u. Ringelwale, 1 idm. Blattmole, 3 Handdrillmaschinen, 1, 2- u. 4reihig, 3 Buttermaße, 1 Gählmühle, 6 Pad- u. Hühnerpflüge, 1 Reibebator, 2 Stahleisen, emailliert, 1 Kreisfäge, 1 Drehmaschine mit Grobfräsmühle und Gieb, 1 fahrbarer Ständerfräsmühle mit Reinigung und anderes mehr.

Die Maschinen sind teils neu, teils gebraucht, aber vollständig durcharbeitet und in bestem Zustand.

Schreibt Inndm. Maschinen und Geräte Berthold Bornschein, Lauchstedt.

Wegen Auflösung einer großen Kraftverehr-Gesellschaft ca. 100 Kraftfahrzeuge u. Anhänger

(Gaul, Daimler, Benz, etc.)

Werkstatt-Reparatur-Material

gegen annehmbares Gebot einzeln oder gefolgt zu verkaufen.

Frühkartoffeln, Kleeheu, Stro

Safer (gegen Bezug) kauft jedes Quantum

Großabnehmer gesucht für Heidel- u. Preiselbeeren

J. Schäfer, Nelsee 2, Aschaffenburg. Telefon 910.

... auf die ...